

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

90 (10.11.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfalz = Kreis.

Nro. 90. Mittwoch den 10. November 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Dem korrespondirenden Publicum wird anmit bekannt gemacht, daß zwischen Heidelberg und Würzburg über Mosbach ic. außer den zwei schon bestehenden Briefpostcoursen nunmehr vom 15. d. M. an, noch ein zeter Cours eingerichtet worden ist, so, daß künftig von Heidelberg nach Würzburg, am Montag, Donnerstag und Samstag, und von Würzburg nach Heidelberg, am Sonntag, Mittwoch und Freitag Mittags die Post abgeht.

Karlsruhe den 1. November 1819.

Großherzogliche Ober-Post-Direction.
Fhr. v. Fahrenberg.

vd. Sieß

Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Wagshurst an die in Sant gerathenen Mathias Beck'sche Wittwe, auf Montag den 22. Nov. d. J. frühe 9 Uhr vor dem Groß. Amtsdirektor in Achern. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Sulzfeld an die nach Nechtersheim jenseit des Rheins auswandernden Friedrich Beck'schen Eheleute, auf Montag den 15. Nov. d. J. zu Sulzfeld auf dem Rathhaus. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Grafenhausen an die in Sant erkannten Michel Hämmerl'schen Eheleute, auf Donnerstag den 18. Nov. d. J. Morgens 9 Uhr bei dem Commissariat in der Kronen allda. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) zu Lahr an die in Vermögens Untersuchung gekommenen Messerschmidt Philipp Simbel'sche Wittwe, auf Montag den 22. Nov. d. J. Vormittags vor dem Theilungs-Commissariat dahier. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Dppenau an den gantmäßigen Anton Bruckert, auf Samstag den 20. November d. J. Vormittags vor der Theilungs-Commission in Dppenau. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(3) zu Stein an den in Sant erkannten verstorbenen Christoph Gosenberger, auf Montag den 22. November d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus.

(3) zu Stein an den in Sant erkannten gewesenen Widdumbauern Jg. Michael Mösner, auf Dienstag den 23. Nov. d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus.

(3) zu Jöhlingen an den in Sant erkannten verstorbenen Joseph Hurst, auf Montag den 22. Nov. d. J. frühe 8 Uhr vor der Sant-Commission zu Jöhlingen, wobei ein Vergleich von der Wittwe vorgeschlagen werden wird.

Mundtobt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflagers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(1) von Steinbach dem ledigen Nepomuk Eckerle, dessen Aufsichtspfleger sein Bruder der hiesige Wächmeister Baptist Eckerle ist.

E r h v o r l a d u n g e n .

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Reibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) von Kürzel der Stephan Scheumeyer, gewesener Bürger zu Kürzel, welcher seit dem Jahr 1784 abwesend ist, und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in ungefähr 400 fl. besteht.

(1) Hornberg. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der unterm 22. Sept. v. J. öffentlich vorgeladene Schreiner Andreas Fleig von Mönchweiler bis jetzt nicht erschienen ist, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz zugeschrieben.

Hornberg den 25. Okt. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Kandern. [Verschollenheits-Erklärung.] Die zur Erbantrittung unterm 4. Sept. v. J. edictaliter vorgeladene Maria Barbara Brennerin von Feuerbach wird nunmehr für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Anverwandten gegen Caution zur nutznießlichen Pflugschaft übergeben.

Kandern den 19. October 1819,

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der schon seit 24 Jahren an unbekannnten Orten abwesende ledige Heinrich Raupp von Büchig, auf öffentliche Vorladung vom August v. J. bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe hierdurch für verschollen erklärt, und dessen angefallenes Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überlassen.

Karlsruhe den 23. Okt. 1819.

Großherzogliches Landamt.

(2) Offenburg. [Verschollenheits-Erklärung.] Der ledige David Heimle von Diersburg, welcher der am ihn unterm 20. April v. J. sub No. 3970. ergangenen Aufforderung nicht Folge geleistet hat, wird hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Was hierdurch bekannt gemacht wird. Offenburg den 24. Okt. 1819.

Großh. Stadt- und Landamt.

A u s g e t r e t e n e r V o r l a d u n g e n .

(2) Bretten. [Vorladung.] Der für die Conscription pro 1819. vom Loos getroffene Friedrich Steinhilper von Gondelsheim, ein Schäfer, wird aufgefordert sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und seiner Milizpflicht Genüge zu leisten, in dem sonst nach den LandesGesetzen als Refractär gegen ihn verfahren wird.

Bretten den 30. October 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Kork. [Vorladung.] Der zur Conscription pro 1819. gehörige Schustergesell Ludwig Steurer von Willstett, dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato um so gewisser bei unterzeichnetem Bezirksamte zu stellen, als sonst im Nichterscheinungsfalle nach der LandesConstitution gegen denselben verfahren werden wird.

Kork den 4. Nov. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Vorladung.] Aus der Conscription 1819 sind nachstehende bei der gestrigen Affentierung ungehörigamlich ausgeblieben, als No. 12. Karl Schrempp, Wehzer von Schenkzell, No. 14. Jakob Schindler, von Schapbach, No. 29. Johann Krämer von Oberwolfach. Diese Refractaires werden aufgefordert, sich in Zeit 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls man nach den LandesGesetzen gegen sie verfahren wird.

Wolfach den 31. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Strafurteil.] Die beiden Deserteur Mathias und Michael Burr von hier, wurden, da sie sich auf die an sie ergangene Aufforderung nicht gestellt haben, mittelst hohen Kinzigkreiss- Directorial-Beschlusses vom 20. d. M. No. 12912. ihres Ortsbürgerrechts und Vermögens für verlustig erklärt. Das hierdurch bekannt gemacht wird.

Offenburg am 27. Oct. 1819.

Großh. Stadt- und Landamt.

(2) Neckarbischofsheim. [Diebstahl.] Zu Dbergimpfern sind vor einiger Zeit folgende Kostbarkeiten und baares Geld entwendet worden, und zwar: 1) Ein silberner Wucher mit einem Deckelknopf, an dem Deckel ist der Knopf herausgebrochen, von 15 Loth. 2) Ein dito mit drei Knöpfen, von 15 Loth. 3) Ein dito vergoldeter, von 12 Loth. 4) Ein vergoldeter Schweißbecher, von 10 Loth. 5) Ein dito, welcher unten eng und oben weit ist, von 12 Loth. 6) Ein dito von neimlicher Façon, von 9 Loth. 7) 6 Paar silberne Messer und Gabel, von 36 Loth.

- 8) Eine vergoldete silberne Zuckerschale, von 8 Loth. 9) Ein silberner Vorleglöffel von runder Façon, inwendig vergoldet, von 15 Loth. 10) 9 silberne Löffel, von 36 Loth. 11) 4 dito von 18 Loth. 12) Ein silbernes Salzfäßchen, von 4 Loth. 13) Eine silberne Schnupftabaksdose von viereckiger Façon, von 8 Loth. 14) Ein Paar silberne Schnallen für Mannspersonen von 5 Loth. 15) Ein silberner Ehgürtel, bei den Israeliten üblich, von 12 Loth. 16) Eine goldene Halskette von feiner Arbeit, 18 Gran schwer. 17) Ein Paar goldene Ohrengehänge von Glockenfaçon. 18) 2 goldene Fingerringe, 2 Gran schwer. 19) Ein goldner mit Brillanten besetzter in der Mitte mit einem großen Stein versehener Fingerring, am Werth von 55 fl. 20) Ein goldener jüdischer Ehering, von $1\frac{1}{2}$ Gran schwer. 21) 3 Paar goldene verschiedene Ohrengehänge. 22) 3 K. K. Oestreichische Dukaten zusammengelegt, dann ferner an barem Geld, kleine und große Thaler 300 fl. 23) Ein silberner Becher mit einem Deckel, worauf ein Silbervogel befestiget, mit Knöpf und unten vergoldet, von 20 Loth. 24) Ein vergoldeter Schweißbecher am Rand mit deutschen Buchstaben geschrieben, von 24 Loth. 25) Ein dito vergoldeter, von 18 Loth. 26) Ein dito vergoldeter von 12 Loth. 27) Ein dito ohne Vergoldung, von 10 Loth. 28) Ein dito kleiner von 6 Loth. 29) Ein mit blauen Steinen eingelegetes silbernes Salzfäßchen, ohngefähr von 3 Loth. 30) 6 Paar silberne Messer und Gabel, von 34 Loth. 31) 12 silberne Kessel nach ganz moderner Façon, von 24 Loth. 32) Vier dito von alter Façon, von 12 Loth. 33) Ein silberner Vorleglöffel, von 15 Loth. 34) Ein silbernes Caffee-Servies mit aller Zugehörde, von 20 Loth. 35) Zwei Ehgürtel von 40 Loth. 36) Ein silbernes Nadelbüchsen von 1 Loth. 37) Eine goldene Halskette von gewürfelter Façon, 4 Schuh lang, mit einem Medaillon bezeichnet, nemlich mit H. B. an Werth 9 fl. 38) 2 mit Rosettensteine eingesezte goldene Fingerringe, an Werth 25 fl. 39) 6 andere goldene Fingerringe 6 Gran schwer. 40) $1\frac{1}{2}$ Ducate in die Länge zusammengelegt, an Werth 9 fl. 37 kr. 41) Eine mit guten Perlen besetzte goldene Vorstecknadel. 42) Ein Paar silberne Schatierschnallen von 2 Loth. 43) Ein silbernes Büchsen 18 Dukaten enthaltend. 44) 15 Stück doppelte französische Carolin. 45) 18 Stück einfache französische Carolin. 46) Aus verschiedenen Sorten Silbergeld 300 fl. 47) Ein Ulmer Silberbeschlagener Pfeifenkopf nebst silberner Kette. 48) 2 vergoldete silberne Schweißbecher von gleicher Augsburger Prob, von 18 Loth. 49) 2 dito vergoldete Becher, von 24 Loth. 50) 1 dito unvergoldeter Becher Augsburger Prob, von 10 Loth. 51) Ein dito Schaalbecher, von 5 Loth. 52) 9 silberne Ehrlöffel verschiedener Gattung, von 36 Loth. 53) Ein silberner Herkain, Heidelberger Prob mit Meisterzei-
- chen. 54) Ein silbernes Caffee-Servies mit 6 Caffee-Löffel, einer Zuckerzange und einem Zuckerlöffel, mit ten in der Schaale steht ein Mann, welcher den Zuckerlöffel und die Zange hält, wiegt 16 Loth. 55) 2 silberne Nadelbüchsen, unten mit einem ausgeflochtenen Pottschaff mit den hebräischen Buchstaben Sara Mayer. 56) 2 silberne Büchsen, das eine rund von feiner Arbeit, das andere glatt, in jedem derselben sind 12 Stück $\frac{1}{2}$ tels Ducaten, viereckigt und auf jeder ein Lämmchen. 57) Ein auf 3 Knöpf stehendes silbernes Salzfäßchen, von 6 Loth. 58) Eine silberne Zuckerschale mit einem Sprung. 59) Eine übergoldete Schiffschale mit 2 Handheben und durchbrochen. 60) 6 goldene verschiedene Fingerringe, mit theils blauen Steinen und Dupfen auf den Steinen, nebst einem goldenen Büchlein. 61) Ein Paar goldene Ohrengehänge für Frauenzimmer, mitten in jedem derselben braune Steine mit weißen Knöpfen. 62) Ein jüdischer Ehgürtel mit vergoldeten Knöpfen, von 24 Loth. 63) Ein dito von blöthigem Silber, von 12 Loth. 64) Ein goldener Daumenbreiter Ehering 4 Gran schwer. 65) 3 mit Pfälzer Wappen versehene alte Goldstück. 66) 4 kleine Ohrengehänge für Kinder, $1\frac{1}{2}$ Gran schwer. 67) Eine Porzellanene Dose, worin 5 alte K. K. Oest. große Leopoldus Thaler und noch 20 alte Goldstücke enthalten waren. 68) Ein mit Paketen versehenes ganz neu silbernes Schloß für einen Mantel, und 69) endlich 2 silberne Kaffeelöffel, von $1\frac{1}{2}$ Loth. Man ersucht daher sämtliche Polizeibehörden, die Goldarbeiter und Handelsteute aufmerksam zu machen, die allenfallige Besitzer oder Verkäufer über deren Besitz zu Constituiren, solche nöthigenfalls zu verhaften, und das hiesige Amt gefälligst hiervon in Kenntniß zu setzen.
- Neckarbischofsheim den 30. Okt. 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Elzsch. [Bekanntmachung.] Den 16. d. M. ließ zu Prechthal ein unbekannter Putsch, der arretirt zu werden besorgte, das unten beschriebene Pferd zurück und entfloß, ohne daß man seit her von ihm im Mindesten etwas erfahren, oder den Eigenthümer des zurückgelassenen Pferdes, das für entwendet gehalten werden muß, erforschen konnte. Dieses wird nunmehr mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß derjenige, der für den Eigenthümer dieses Pferdes sich hält, binnen 14 Tagen wegen Zurückhaltung desselben um so gewisser bei der unterzeichneten Stelle sich melden solle, als sonst das Pferd versteigert und der Erlös in gerichtliche Verwahrung würde genommen werden. Von dem Putsch, der das Pferd zurückgelassen hat, kann in Beziehung auf seine Herkunft gar nichts, und rückfichtlich seiner Perion tiles angegeben werden, daß er ungefähr 30 Jahre alt, und von mittlerer Größe sey, einen schwarzen

Wackenbart habe, und einen runden hohen schwarzen Filzhut und einen Tschoben und lange Weinkleider von grauer Leinwand trage.

Beschreibung des Pferdes.

Eine Stutze, 5 Jahre alt, 12½ Faust hoch, von dunkelbrauner Farbe mit einer Blässe auf der Stirne, welche bis auf die Nase herabreichet, und mit einem weißen Flecken zwischen den Nasenlöchern. Beide hintere Füße sind weiß bis über das Fesselgelenk. Das Pferd hat keinen Sattel, sondern lediglich einen Akerzaum, der mit messingenen Ringen und Schnallen versehen ist. Elzach den 28. Oct. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) K a s t a d t. [Aufforderung.] Der seit dem Jahr 1816 bei dem ehavorigen hiesigen Stadt und ersten Land Amte, u. nunmehrigen Oberamte, als Sportgelberrechner bestellt gewesene Aktuar Franz Nikolaus von hier, ist wegen Recesses in Untersuchung gekommen, und es hat sich aus den nach seiner Flucht in seiner Wohnung vorgefundenen Pappieren sowohl als auch durch Anmelden verschiedner Partheyen gezeigt, daß derselbe auch an den theils zur Erhebung, theils zur Versendung ihm anvertrauten Gelder bedeutende Summen unterschlagen habe. Zu genauere Erhebung des Betrages dieser unterschlagenen Gelder werden nun alle diejenigen, welche wegen anher anvertrauten, oder beim Oberamte zu erhebenden Geldern eine Ansprache zu machen vermeynen, an durch aufgefordert, diese Ansprache unter Vorweisung der betreffenden Urkunden bis und mit Ende gegenwärtigen Jahres um so gewisser anher zu begründen, als sie sich sonst selbst zuschreiben müßten, wenn ihre Ansprache bei der durch das Großh. Hochlöbliche Kreisdirectorium angeordneten commissionellen Erhebung des Nikolaischen Rezesstandes außer Rücksicht, and eben darum in der Folge unbeachtet bleiben würde. Kastadt den 2. November 1819.

Der Vorstand Großherzoglichen Oberamts,
Hofrath und Oberamtman
Müller.

(1) Stuttgart. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem Königl. Württembergischen Ehegericht Johanne Elisabeth Ekert, geb. Gög von Klein, Oberamts Heilbronn, um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gegen ihren nach Kaukasien ausgewanderten Ehemann Leonhard Ekert, gewesener Bürger und Weingärtner allda, gebeten hat, und ihrem Gesuch entsprochen, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Donnerstag der 4. May 1820. bestimmt worden ist, so wird hiemit nicht nur gedachter Ekert, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn etwa im Rechte zu vertreten Willens

seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihm 8 Wochen für den ersten, 8 Wochen für den zweyten, und 8 Wochen für den dritten Termin anberaumt werden, bei dem Königl. Ehegericht alhier Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehefrau anzuhören, darauf die Einwendungen im rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eberichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Beklagter erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

Stuttgart den 14. October 1819.

Königl. Württembergisches Ehegericht.

K a u f = A n t r ä g e.

(3) Baden. [Domänenverkauf.] In Gemäßheit höchster Weisung soll das herrschaftl. Steinkohlenbergwerk zu Umweegen, eine Viertelstunde von dem Amtsort Steinbach gelegen, mit dem dazugehörigen solid erbauten Factoriegebäude, worauf das Weinschankerecht ruhet, nebst einem dabei gelegenen Obst- und Gemüßgarten und etwa 2 Morgen Acker und Grasplatz, eigenthümlich öffentlich salva ratificatione versteigert werden. Die Versteigerung selbst wird Mittwoch den 17. Nov. d. J. Voemittags um 10 Uhr in dem Factoriegebäude zu Umweegen unter denen bei Domänenverkäufen vorgeschriebenen Bedingungen, vorgenommen werden. Welches mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß auswärtige Steigerungs Liebhaber sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen rücksichtlich der Zahlungsfähigkeit zu legitimiren haben.

Baden den 26. October 1819.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(1) Gernsbach. [Weinversteigerung.] Auf Montag den 22. d. Vormittags um 10 Uhr werden in der hiesigen herrschaftlichen Kellerey ungefähr 12—15 Fuder in dem hiesigen Bezirksamt gewachsene Weine von 1819 Parthienweis, unter Vorbehalt höherer Ratification, gegen baare Bezahlung bei der Abfassung, öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber unter der Bemerkung eingeladen werden, daß die Proben unmittelbar vor der Versteigerung an dem Fässern genommen werden können.

Gernsbach den 6. Nov. 1819.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(2) Ettlingen. [Berglieferung Versteigerung.] Montag den 15. d. wird eine Lieferung von 36 Centner Berg an den Wenigstnehmenden überlassen werden. Die allenfällige Liebhaber zu dieser Lieferung wollen sich an besagtem Tag in der Früh 10 Uhr bei dem dasigen Montierungs Commissariat einfinden.

Ettlingen den 2. Nov. 1819.

(Fürbei eine Beplage.)